

Volkslieder

Karl Löwe (1796—1869): „Fridericus Rex“

Fridericus Rex, unser König und Herr,
der rief seine Soldaten allesamt ins Gewehr;
zweihundert Bataillons und an die tausend Schwadronen,
und jeder Grenadier kriegt sechzig Patronen.
„Ihr verfluchten Kerls“, sprach seine Majestät;
„daß jeder in der Bataille seinen Mann mir steht.
Sie gönnen mir nicht Schlesien und die Grafschaft Olaf,
und die hundert Millionen in meinem Schatz.
Die Kais'rin hat sich mit dem Franzosen alliiert,
und das römische Reich gegen mich revoltiert,
die Russen sind gefallen in Preußen ein,
auf, laßt uns sie zeigen, daß wir brave Landskinder sein.
Meine Generale Schwerin und Feldmarschall von Keith,
und der Generalmajor von Zieten sind allemal bereit,
Poß Mohren, Blitz und Kreuzelement, wer den Friß und seine
Soldaten nicht kennt!

Nun adjo, Lowise, wisch ab das Gesicht, eine jede Kugel die trifft
ja nicht; denn trafe jede Kugel apart ihren Mann, wo kriegten
die Könige ihre Soldaten dann!
Die Musketenkugel macht ein kleines Loch, die Kanonenkugel
ein weit größeres noch, die Kugeln sind alle von Eisen und Blei
und manche Kugel geht manchem vorbei.
Uns're Artillerie hat ein vortrefflich Kaliber und von den Preußen
geht keiner nicht zum Feinde nicht über, die Schweden, die haben
verflucht schlechtes Geld, wer weiß, ob der Österreicher besseres hält.
Mit Pomade bezahlt den Franzosen sein König,
wir kriegen alle Woche bei Heller und Pfennig:
Poß Mohren, Blitz und Kreuz Sakrament,
wer kriegt so prompt wie der Preuße sein Traktament!“
Fridericus, mein König, den der Lorbeerkrantz ziert, ach, hätt'st du
nur öfters zu plündern permittiert! Fridericus Rex, mein König
und Held, wir schlägen den Teufel für dich aus der Welt!

„Wenns die Soldaten“, Volksweise, bearbeitet von Phillip Wolfrum

Wenns die Soldaten durch die Stadt marschieren,
öffnen die Mädchen Fenster und Türen.
Ei, warum? Ei darum.
Ei, bloß wegn dem Schingderassa, Bumderassasa!
Zweifarbne Tücher, Schnauzbart und Sterne,
herzens und küffens die Mädchen, ach, so gerne.
Ei warum . . .

Eine Flasche Rotwein und ein Stückchen Braten
schenkens die Mädchen ihren Soldaten.
Ei warum . . .
Wenns im Felde blißen Bomben und Granaten
weicens die Mädchen um ihre Soldaten.
Ei warum . . .
Kommens die Soldaten wieder in die Heimat,
seins ihre Mädchen alle schon verheirat.
Ei warum . . .

„Abmarsch“, Tonsatz von Hans Heinrichs

Steh auf hohem Berge, schau ins Tal hinunter,
Seh Soldaten dort marschieren keck und munter.
Rumderidum, so geht die Trommel, ridarala eins und zwei!
Wie die Offiziere schmuck zu Pferde sitzen,
Hell im Sonnenscheine ihre Säbel blißen.
Rumderidum, so geht . . .

Unter grünen Bäumen dort am Bergeshange,
Geht mein holdes Liebchen, geht mit blasser Wange
Rumderidum, so geht . . .
Sieht die bunten Reiter reiten in die Ferne;
Heiße Tränen trüben ihrer Augen Sterne.
Rumderidum, so geht . . .

„Schwewelhölzle“

Schwewelhölzle, Schwewelhölzle, Schwewelhölzle muß mer han,
daß mer alle Dgenblicke Fürla machen kann.
Mädel, sei doch nit so stolz, brauchst eer doch wohl Schwewelholz,
wenn eer wollt ä Süpplä koche, müßt eer doch wohl Fürla mache,
müßt eer Schwewel han. La, la, la.
Schwewelhölzle, usw.
Wenn der Abend länger wird und der Fuchs den Winter spürt,
will der Handelsmann nit schlase und noch was im Stüble schaffe,
muß er Schwewel han. La, la, la.

Schwewelhölzle, usw.
Unser Hans, der arme Tropf, stieß sich gar ein Loch in'n Kopf.
Um nit wieder anzurenne, muß er die Latern anbrenne,
muß er Schwewel han. La, la, la.
Schwewelhölzle, usw.
Wenn bei Nacht in stiller Ruh unser Kühla macht muh, muh,
muß die Gretel gleich uffstehe, muß dem Kühla bald nachsehe,
muß sie Schwewel han. La, la, la.

Schwewelhölzle, usw.
Wenn das Würmchen finster leit und nach seinem Breichen schreit,
wärs gar eine schlechte Sache, wollt die Frau nit Für anmache,
muß sie Schwewel han. La, la, la.

„Schöner Frühling, komm doch wieder“

Schöner Frühling, komm doch wieder,
Lieber Frühling, komm doch bald,
Bring uns Blumen, Laub und Lieder,
Schmücke wieder Feld und Wald. La la.

Auf die Berge möcht ich wieder,
möchte seh'n ein grünes Tal,
möcht in Gras und Blumen liegen
und mich freu'n am Sonnenstrahl. La la.

Möchte hören die Schalmeyen
und der Herden Glockenklang,
möchte freuen mich im Freien
an der Vögel süßem Klang. La la.